

# Frau & Mann

2018/2019

## EINFACH GUT RIECHEN

Die Anziehungskraft  
der Pheromone

## SPASS AM SEX

Die moderne Medizin  
kann das Liebesleben  
retten

## VERHÜTUNG

Alternativen zur  
Anti-Baby-Pille

## HORMONE IN BALANCE

Die Macht von  
Östrogen & Testosteron

## VORBEUGUNG & FRÜHERKENNUNG

Wie Impfungen, Röntgen  
und Ultraschall Krebs  
vermeiden

## KREBS HEILEN

Wie man den Tumor  
in Prostata, Brust,  
Gebärmutter & Eier-  
stöcken besiegt

## ZWEITMEINUNG EINHOLEN

Alternativen zur  
Gebärmutterentfernung

Der große  
**Ratgeber**  
für Berlin und  
Umland

# Alles über Lust & Last der Geschlechter





**12** | Granatapfel und indischer wilder Spargel sollen positiv auf Brüste und Prostata wirken



# Inhalt

TAGESSPIEGEL FRAU & MANN | 2018

**84** | Vasektomie – wie der Samenleiter durchtrennt wird



## Gesund leben

### 6 | Drunter und drüber

Zahlen und Fakten zum kleinen Unterschied

### 8 | Langes Klosterleben

Gendermedizin: Interview über die Lebenserwartung von Frau und Mann

### 12 | Yin und Yang der Naturheilkunde

Gegen frauen- oder mänderspezifische Leiden ist ein Kraut gewachsen

## Frau

### 16 | Navigator: Brustkrebs

Von der Früherkennung bis zur Therapie – Behandlungsmöglichkeiten im Überblick

### 22 | Arztbriefe

Expertenwissen – Myome, Zysten, Endometriose und gynäkologischer Krebs

### 28 | Regelmäßige Schmerzen

Einfache Hausmittel können Menstruationsbeschwerden lindern

### 30 | Achterbahn mit dem Zyklus

Prämenstruelle dysphorische Störung: wenn der Hormonhaushalt die Beziehung gefährdet

### 34 | Nachhaltige Monatshygiene

Alternativen zum Tampon – gut für den Körper und die Umwelt

### 36 | Hitzige Zeiten

Vor- und Nachteile von Hormontherapien in den Wechseljahren

### 40 | Gebärmutterentfernung

Muss eine Operation wirklich sein?



### 16 | Brustkrebsvorsorge

Blinde und sehbehinderte Frauen werden zur Früherkennung ausgebildet

### 44 | Der lange Weg zum Mann

Transsexualität – die Geschichte einer Geschlechtsangleichung

## Mann

### 54 | Navigator: Prostatakrebs

Von der Früherkennung bis zur Therapie – Behandlungsmöglichkeiten im Überblick

### 59 | Arztbrief

Expertenwissen – Hodenkrebs

### 60 | Getroffen in ihrer Männlichkeit

Eine Selbsthilfegruppe unterstützt beim offenen Umgang mit Krebserkrankungen



### 66 | Prostatavergrößerung

Urologe Bert-Michael Ruffert berät und operiert seit 20 Jahren betroffene Männer

### 64 | Arztbrief

Expertenwissen – Hodenschmerzen

### 66 | Wo gehobelt wird ...

Reportage einer Prostata-Operation

### 70 | Der Stoff, aus dem die Kerle sind

Zu wenig Testosteron kann ein Problem sein – muss es aber nicht

### 74 | Hauptsache

Was tun gegen Haarausfall?

## Sex

### 78 | Auf den Spuren des Dufts

Haben Pheromone Einfluss auf die sexuelle Attraktivität?

### 82 | Mutprobe im Internet

Interview zu den Auswirkungen von Pornokonsum bei Jugendlichen



**8** | Gendermedizinerin Sabine Oertelt-Prigione im Interview

# Brustkrebs

## Der Behandlungspfad

Mehr als 70 000 Frauen erkranken jedes Jahr in Deutschland an einem Mammakarzinom. Die häufigste Krebserkrankung bei Frauen weckt viele Ängste und lässt die Betroffenen oft allein mit Fragen zurück: Was kommt jetzt auf mich zu? Welche Alternativen habe ich? Wann ist es sinnvoll, sich vorsorglich eine Brust amputieren zu lassen? Wer hilft mir, die Schockdiagnose zu überstehen? Ein Wegweiser von der Früherkennung über die Therapie bis zur Nachsorge

TEXT Frieder Piazena

### DIE SYMPTOME

Brustkrebs ist mittlerweile sehr gut behandelbar – vor allem, wenn der Tumor früh erkannt wird. Aber Beschwerden wie beispielsweise Schmerzen treten in einem frühen Krebsstadium kaum auf. Dennoch gibt es verschiedene Anzeichen für einen Tumor in der Brust, die Frauen an sich selbst feststellen können. Dazu gehören tastbare Verhärtungen und Knotenbildungen. Es kommt auch vor, dass sich die Größe und Form einer Brust verändern. Auch eine gesteigerte Empfindlichkeit oder Einziehungen der Haut, der Brustwarze oder des Warzenhofes, einseitige klare oder blutige Absonderungen aus der Brustwarze oder Knoten in der Achselhöhle können auf Brustkrebs hinweisen. »Frauen sollten daher regelmäßig ihre Brüste und Achselhöhlen auf Veränderungen betrachten und abtasten«, sagt Jens-Uwe Blohmer, Direktor der Klinik für Gynäkologie am Campus Charité Mitte (CCM) und Leiter des Brustzentrums an der Charité. Stellen sie dabei beispielsweise Verhärtungen fest, sollten diese von einem Arzt untersucht werden.

### FRÜHERKENNUNG

Frauen ab 30 Jahren können einmal jährlich eine Tastuntersuchung der Brust und Achselhöhlen bei ihrem Arzt wahrnehmen.

Ein besonderes Zusatzangebot bietet die Initiative **Discovering Hands** (Kontakt siehe Seite 20). Sie bildet sehbehinderte und blinde Frauen zu sogenannten Medizinischen Tastuntersucherinnen (MTU) aus. Aufgrund ihres gut ausgeprägten Tastsinns sollen sie bis zu 30 Prozent mehr und viel kleinere Verhärtungen ertasten können. Eine Untersuchung dauert 30 bis 50 Minuten – einem Gynäkologen stehen in der Regel nicht mehr als drei bis vier Minuten zur Verfügung. Discovering Hands versteht sich als Zusatzangebot, das den Gang zum Frauenarzt nicht ersetzen kann. Eine Untersuchung kostet 45 bis 50 Euro, einige gesetzliche Krankenkassen übernehmen das (siehe Tabelle Seite 129).

Frauen zwischen 50 und 69 Jahren werden zudem alle zwei Jahre per Post eingeladen, an einem **Mammografie-Screening** teilzunehmen, bei dem die Brust geröntgt wird. Unter Experten ist der Nutzen der Untersuchung allerdings umstritten. Zum einen bedeutet jedes Screening auch eine Strahlenbelastung. Das Risiko, dadurch einen Schaden zu erleiden, ist zwar nicht

groß, aber auch nicht gleich null. Außerdem wird immer mal wieder fälschlicherweise ein Tumor diagnostiziert und die Patientin unnötig in Todesangst versetzt. Gesundheitswissenschaftler an der Universität Hamburg gehen davon aus, dass innerhalb von zehn Jahren fünf von 1000 Frauen durch Fehldiagnosen aufwendigen und belastenden Untersuchungen unterzogen werden, obwohl dazu gar kein Anlass besteht. Dem gegenüber sterben im gleichen Zeitraum durch das Screening statistisch betrachtet 0,5 bis maximal zwei von 1000 Frauen weniger an Brustkrebs. »Auch wenn das Mammografie-Programm immer wieder in der Kritik steht, ist es zur Früherkennung dennoch sinnvoll und das beste Instrument, das wir haben«, hält Chefarzt Blohmer dagegen. Bisher nehmen jedoch nur 52 Prozent der berechtigten Frauen das Angebot wahr.

Ob neben Tastuntersuchung und Mammografie weitere Tests zur Früherkennung sinnvoll sind, hängt vom Alter, dem individuellen Risiko und den Lebensumständen ab. Bei Frauen mit einem sehr dichten Brustgewebe könne eine Diagnose beispielsweise noch sicherer werden, wenn man die Mammografie mit einer **Ultraschalluntersuchung** kombiniert.

## DIAGNOSE

Stellen Ärzte bei den Untersuchungen tatsächlich Veränderungen im Brustgewebe fest, ist eine **Biopsie** notwendig: Von dem auffälligen Gewebe wird eine kleine Probe entnommen und im Labor untersucht, um festzustellen, ob es gut- oder bösartig ist. Falls es sich tatsächlich um ein Mammakarzinom handelt, können die Ärzte dabei auch gleich untersuchen, um welchen Tumortyp es sich handelt und wie aggressiv dieser ist. »Dieses sogenannte Grading ist neben anderen Tumoreigenschaften für die weitere Behandlung entscheidend, da unterschiedliche Tumoren unterschiedliche Behandlungsmethoden verlangen«, sagt Blohmer. Besteht das Risiko, dass ein Tumor bereits gestreut hat, werden weitere Untersuchungen notwendig, beispielsweise eine **Computertomografie** der Lunge und der Leber, wo sich oft die Metastasen bilden.

## PRÄVENTIVE THERAPIE

Frauen, die aufgrund ihrer Genetik ein stark erhöhtes Erkrankungsrisiko tragen, steht neben einem engmaschigen Früherkennungsprogramm auch eine präventive Operation offen. Dabei wird die Brustdrüse vorbeugend entfernt. Die Brusthaut und der Warzenhof mit Brustwarze müssen aber häufig nicht entnommen werden. »Bei Hochrisiko-Patientinnen mit einer bestimmten genetischen Konstellation kann eine präventive OP sinnvoll sein«, sagt Blohmer. Dennoch solle man einen solchen Eingriff nicht leichtfertig vornehmen, da auch diese Operation unmittelbare und später auftretende Risiken birgt. »Oft haben die Frauen sehr große Angst vor einer Brustkrebskrankung. Deshalb gilt es, in intensiven Gesprächen mit ihnen die möglichen Risiken und Alternativen genau abzuwägen.«

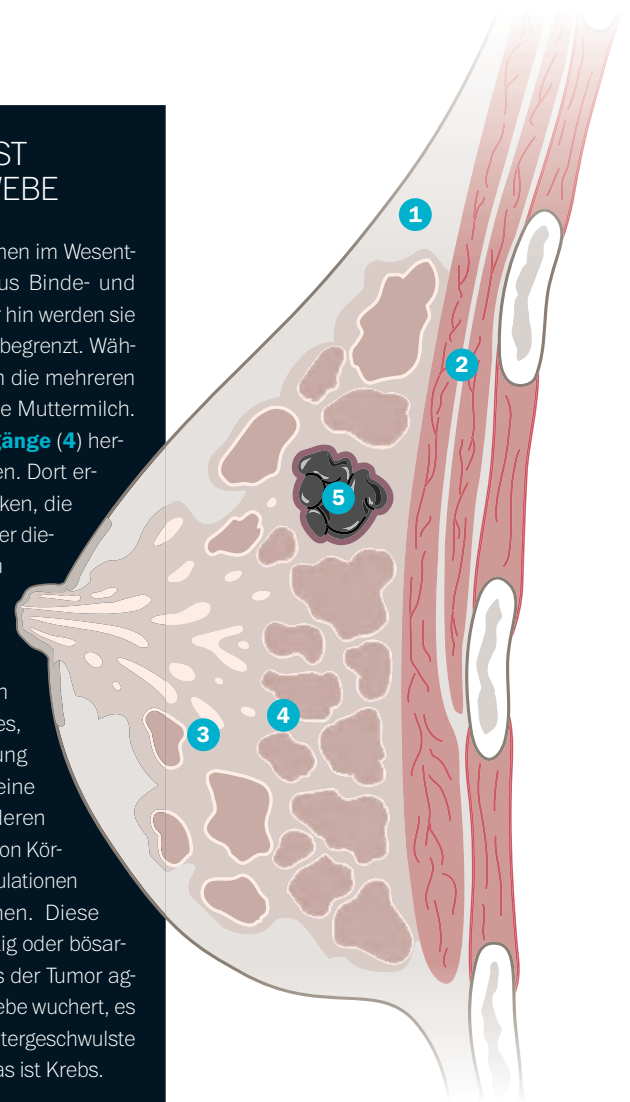
## ENTSCHEIDUNG: WELCHE THERAPIEFORM?

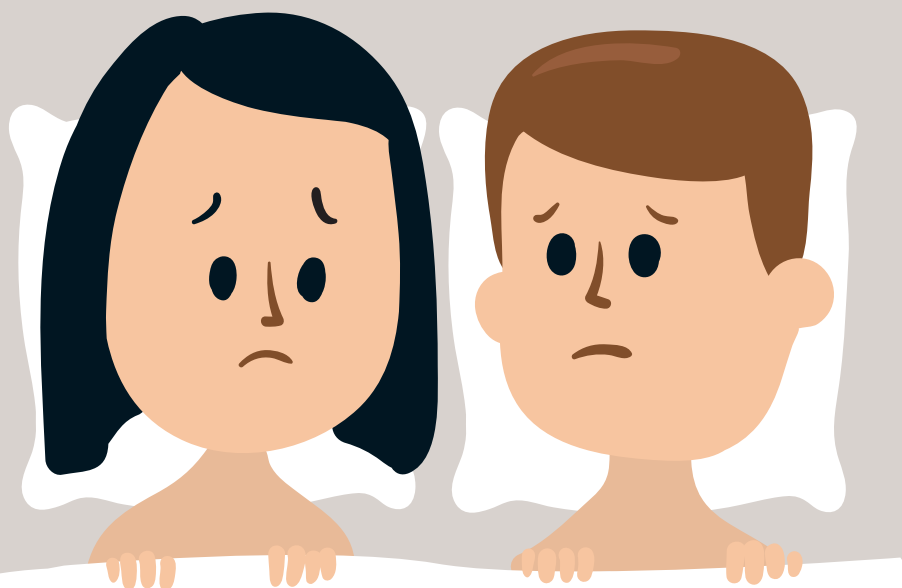
In der Regel ist Brustkrebs sehr gut behandelbar. »Wenn er früh genug erkannt wird, ist er sogar heilbar«, sagt Blohmer. Um gegen die bösartigen Neubildungen vorzugehen, haben Ärzte einige Möglichkeiten: Chemotherapie, Strahlentherapie, eine Operation sowie Anti-Hormon- und Immuntherapien. Diese Behandlungsarten können auch kombiniert werden. »Jeder Brustkrebs ist anders«, so Blohmer. »Daher muss auch jede Therapie individuell gestaltet werden.« So ließen sich

in einem frühen Stadium viele Tumoren mithilfe der Immuntherapie, bei der Antikörper in Kombination mit einer Chemotherapie gezielt auf die Krebszellen einwirken, verkleinern und dann brusterhaltend operieren. Danach ist häufig noch eine Bestrahlung notwendig, um das Risiko für die Rückkehr der Krankheit (Rezidiv) zu verringern. »Ist der Tumor bereits größer, ist meist eine kombinierte Therapie aus Chemotherapie, Operation und Bestrahlung notwendig«, sagt Blohmer.

### GESCHWULST IM BRUSTGEWEBE

Die **Brüste** einer Frau bestehen im Wesentlichen aus zwei Polstern aus Binde- und **Fettgewebe** (1). Zum Körper hin werden sie durch den **Brustmuskel** (2) begrenzt. Während der Stillzeit produzieren die mehreren Hundert **Milchdrüsen** (3) die Muttermilch. Aus ihnen gehen die **Milchgänge** (4) hervor, die zur Brustwarze führen. Dort erweitern sie sich zu Milchsäcken, die in der Stillzeit als Milchbehälter dienen. Im Brustgewebe können sich **Tumoren** (5) bilden. Die Medizin kennt zwei Arten solcher Geschwulste: Zum einen ist jede Art von Erweiterungen eines Gewebes, beispielsweise eine Schwellung bei einer Entzündung oder eine Zyste, ein Tumor. Zum anderen sind Tumoren Neubildungen von Körpergewebe, die durch Fehlregulationen des Zellwachstums entstehen. Diese Neubildungen können gutartig oder bösartig sein. Bösartig meint, dass der Tumor aggressiv in benachbartes Gewebe wuchert, es zerstört und im Körper Tochtergeschwulste (Metastasen) bilden kann. Das ist Krebs.





# Unbefriedigt

Sex soll Spaß machen. Wenn dem sinnlichen Erleben der Frau jedoch **SEXUELLE FUNKTIONSSTÖRUNGEN** im Weg stehen, können die Ursachen vielfältig sein

TEXT Magdalene Weber

**A**uch wenn Werbung, einschlägige Artikel in Frauenzeitschriften und erst recht Pornografie ein anderes Bild zeichnen mögen: Manchmal hat man einfach keine Lust auf Sex, ist dafür zu gestresst oder müde – als Mann wie auch als Frau. Und manchmal hat man vielleicht Lust, bleibt aber durch die Liebkosungen des Partners trotzdem seltsam ungerührt – vor allem als Frau: Experten gehen davon aus, dass rund 43 Prozent aller Frauen zumindest vorübergehend sexuelle Probleme haben. Solche Phasen sind völlig normal und auch nicht zwangsläufig behandlungsbedürftig. Meistens gehen sie vorüber, wenn der Stress nachlässt.

Und auch wenn beispielsweise das Interesse an Intimitäten dauerhaft fehlt, muss das nicht unbedingt ein Problem bedeuten. »Sexualität ist etwas sehr Individuelles«, sagt die Sexualmedizinerin Annett Gauruder-Burmester. »Manche Frauen haben seit zehn Jahren keine Lust auf Sex und ebenso lange nicht mehr mit ihrem Partner geschlafen – und es macht ihnen gar nichts aus.« Andere Frauen wiederum seien bereits nach ein paar Wochen, in denen es im Bett nicht so gut läuft, sehr unglücklich. In solchen Fällen, wenn ihr persönliches Wohlbefinden und die Beziehung zu ihrem Partner dadurch beeinträchtigt ist, sprechen Ärzte von einer sexuellen Funktionsstörung.

Seit einigen Jahren begegnen diese Funktionsstörungen Gauruder-Burmester immer häufiger. »Mittlerweile kommen deshalb bereits junge Frauen und Paare in meine Praxis.« Grund dafür sei vor allem der gesellschaftlich offenere Umgang mit Sexualität. Dieser könne sich jedoch auch negativ auswirken: in einem subjektiv wahrgenommenen Druck, das Liebesleben einem angenommenen Idealbild anpassen zu müssen. Dieser »Leistungsdruck« kann bei Frauen eine überkritische Betrachtung des eigenen Körpers sowie Ängste und Hemmungen auslösen – und damit ihr sexuelles Erleben erheblich beeinträchtigen. »Sexuelle Funktionsstörungen haben bei Frauen seltener organische oder medikamentöse, sondern vor allem psychische Ursachen«, sagt die Gynäkologin. Denn neben einer allgemeinen guten körperlichen Verfassung braucht es für ein befriedigendes sexuelles Erleben insbesondere seelisches sowie partnerschaftliches Wohlbefinden und eine damit verbundene Angstfreiheit.

**BEI DER DIAGNOSE** von sexuellen Funktionsstörungen spielt neben einer körperlichen Untersuchung daher die Sexualanamnese der betroffenen Frau – sprich: die Ergründung ihrer sexuellen Biografie – eine bedeutende Rolle: ihre möglicherweise anti-sexuelle Erziehung, in der Spaß an der körperlichen Liebe als etwas Verwerfliches vermittelt wurde; daraus resultierende Scham, die sie beispielsweise vor Selbstbefriedigung zurückscheuen lässt; ihr vielleicht fehlendes Wissen über den eigenen Körper; eventuelle traumatische Erfahrungen wie sexueller Missbrauch. Auch die aktuelle Partnerschaft ist von großer Bedeutung.

»Frauen haben eine andere, ganzheitlichere Einstellung zum Sex«, sagt Gauruder-Burmester. »Während Männer sich häufig nur auf den Akt an sich konzentrieren, spielt für sie das Drumherum eine entscheidende Rolle: die körperliche Zuwendung, die Zärtlichkeit, das Anregen der Fantasie.« Fehle dies, könne das sexuelle Verlangen abnehmen, wie auch der Lustgewinn durch den Sex an sich. Den Grund dafür suchten Frauen dann jedoch meist bei sich und nicht in der Beziehung. »Dabei müssten sie sich häufiger fragen, warum sie keine Lust mehr auf ihren Partner haben, was ihnen in der Beziehung und beim Sex fehlt.« Allerdings sind sexuelle Funktionsstörungen von Frauen nach wie vor weniger präsent als ihre männlichen Pendanten. »Das Feld der sexuellen Funktionsstörungen ist bei Männern relativ klar abgesteckt«, sagt Gauruder-

Burmester. »Es bezieht sich vor allem auf den Akt an sich, auf die Penetration und den Orgasmus.« Bei Frauen seien die Probleme dagegen zahlreicher und zudem meist weniger greifbar.

**WENN DAS SEXUELLE VERLANGEN** dauerhaft fehlt, sexuelle Aktivitäten daher nicht initiiert oder sogar ganz gemieden werden, sprechen Mediziner von einer Libidostörung. Sie ist die häufigste sexuelle Funktionsstörung bei Frauen. Insbesondere junge Frauen sind betroffen: Zwischen dem 18. und dem 34. Lebensjahr leidet jede dritte Frau zumindest zeitweise darunter, bei den 45- bis 59-Jährigen ist es nur noch circa jede Vierte. Die Ursachen für ein fehlendes Interesse am Sex sind vielfältig: »Ein Libidoverlust kann nach einem operativen Eingriff beispielsweise am Beckenboden auftreten«, sagt Gauruder-Burmester. Auch einige Medikamente wie Antidepressiva, Blutdrucksenker oder Beruhigungsmittel könnten die Ursache sein, ebenso wie die allgemeinen Lebensumstände: »Nach einer Schwangerschaft sinkt das sexuelle Interesse häufig.« Dies könne mit einem veränderten Körpergefühl zu tun haben, aber auch mit der veränderten Rolle als Mutter sowie dem damit einhergehenden Stress.

Regelmäßige entspannte Abende zu zweit, in denen sich Mann und Frau wieder als Paar nähern können, können helfen – und zwar nicht nur körperlich, sondern auch emotional. Liegen die Ursachen nicht nur in den aktuellen Lebensumständen, sondern tiefer – in der Biografie einer Frau oder in der Partnerschaft allgemein – reicht dies jedoch meist nicht aus. »In diesen Fällen kann eine Einzel- oder Paartherapie helfen«, sagt die Sexualmedizinerin. Diese könnten gegebenenfalls durch luststeigernde Medikamente ergänzt werden. Allgemein gilt: Zwar können Frauen anders als Männer in der Regel auch ohne eigenes sexuelles Verlangen mit ihrem Partner schlafen, zum Beispiel, weil sie ihm einen Gefallen tun wollen. Dies kann jedoch weiter dazu beitragen, dass eine Frau den Sex mehr als Pflichtübung denn als Mittel zum eigenen Lustgewinn wahrnimmt. In der Folge kann sich aus dem fehlenden Interesse an Sex eine regelrechte Abwehrhaltung gegen Intimitäten entwickeln.

Doch selbst wenn das Interesse da ist, kann etwas Wichtiges fehlen: die Lust. Rund jede vierte Frau kennt dieses Problem, das Mediziner als Störung der sexuellen Erregung bezeich-



»Bei Frauen entsteht der Orgasmus vor allem im Kopf«

**Annett Gauruder-Burmester**  
Sexualmedizinerin

**29%**

der **Frauen** erleben beim Geschlechtsverkehr selten bis nie einen Höhepunkt

# Kassen & Kliniken

Krankenhäuser in Berlin mit Abteilungen für Gynäkologie und Urologie mit ihren Fallzahlen und Ärzteempfehlungen sowie Zusatzleistungen der Gesetzlichen Krankenkassen auf einen Blick

GESETZLICHE KRANKENKASSEN [1]	Zusatzbeitrag [2]	Versicherte in Berlin [3]	Besondere Leistungen, die die Kasse über den gesetzlich vorgeschriebenen Umfang hinaus bezahlt					
			Ultraschalluntersuchung zur Früherkennung von Brustkrebs [4]	Genexpressionsstest bei der Brustkrebsbehandlung [5]	»Discovering Hands«-Tastuntersuchung zur Früherkennung von Brustkrebs durch sehbehinderte oder blinde Menschen [6]	Kostenübernahme des PSA-Tests zur Früherkennung von Prostatakrebs [7]	Impfungen gegen HPV auch nach dem vollendeten 17. Lebensjahr für Mädchen/Frauen und generell auch für Jungen [8]	Schwellkörperinjektionstest (SKIT) zur Diagnostik der Ursachen einer Erektionsstörung [9]
<b>AOK Nordost</b> , 0800 265 0800, aok.de/nordost	0,90%	786.804	●	●	●	●	●	●
<b>Barmer</b> , 0800 333 10 10, barmer.de	1,10%	474.000	● K1	●	●	●	●	●
<b>BKK VBU</b> , 0800 165 66 16, meine-krankenkasse.de	1,30%	190.489	●	● K2	● K3	●	● K4	●
<b>DAK-Gesundheit</b> , 040 325 32 55 55, dak.de	1,50%	231.035	●	● K5	●	●	●	●
<b>Innungskrankenkasse BB</b> , 0800 883 32 44, ikkbb.de	0,89%	91.478	●	●	●	●	●	●
<b>KKH</b> , 0800 55 48 64 05 54, kkh.de	1,20%	142.760	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
<b>Siemens BKK</b> , 0800 072 57 25 72 50, sbk.org	1,30%	69.039	●	● K6	●	●	●	●
<b>Techniker Krankenkasse</b> , 0800 285 85 85, tk.de	0,90%	809.000	●	●	●	●	● K7	●

KRANKENHÄUSER [10]	Fallzahlen	Ärzteempfehlung [11]
Brustkrebs-Operationen		
<b>Charité Universitätsmedizin Berlin - CBF</b> , 030 844 50, charite.de		1,2%
<b>Charité Universitätsmedizin Berlin - CCM</b> , 030 450 50, charite.de	648	17,0%
<b>Charité Universitätsmedizin Berlin - CVK</b> , 030 450 50, charite.de		3,4%
<b>DRK Kliniken Berlin Köpenick</b> , 030 3035 3000, drk-kliniken-berlin.de	333	2,6%
<b>DRK Kliniken Berlin Westend</b> , 030 303 50, drk-kliniken-berlin.de	360	8,0%
<b>Ev. Waldkrankenhaus Spandau</b> , 030 370 20, pgdiakonie.de	516	5,6%
<b>Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe</b> , 030 36 50 10, havelhoehe.de	203	1,2%
<b>Helios Klinikum Berlin-Buch</b> , 030 940 10, helios-kliniken.de	413	5,0%
<b>Helios Klinikum Emil von Behring</b> , 030 810 20, helios-kliniken.de	13	< 1%
<b>Klinik für MIC</b> , 030 80 98 81 55, mic-berlin.de	Klinik hat keine Daten für 2016 übermittelt	< 1%
<b>Krankenhaus Waldfriede</b> , 030 81 81 00, waldfriede.de	562	9,8%
<b>Martin-Luther-Krankenhaus</b> , 030 895 50, pgdiakonie.de	325	9,0%
<b>Park-Klinik Weißensee</b> , 030 962 80, park-klinik.com	284	3,8%
<b>Sana Klinikum Lichtenberg</b> , 030 551 80, sana-kl.de	465	6,2%
<b>St. Gertrauden-Krankenhaus</b> , 030 827 20, sankt-gertrauden.de	455	5,6%
<b>Vivantes Klinikum Am Urban</b> , 030 13 02 10, vivantes.de	584	9,8%
<b>Vivantes Klinikum Kaulsdorf</b> , 030 13 01 70, vivantes.de	29	< 1%
<b>Vivantes Klinikum Neukölln</b> , 030 13 01 40, vivantes.de	18	2,0%

KRANKENHÄUSER [10]	Fallzahlen			Reputation	
	Zysten	Myome	Endometriose	Ärzteempfehlung [12]	
<b>Gynäkologische Operationen</b>					
Charité Universitätsmedizin Berlin - CBF, 030 844 50, charite.de					1,1%
Charité Universitätsmedizin Berlin - CCM, 030 450 50, charite.de	230	467	204		8,6%
Charité Universitätsmedizin Berlin - CVK, 030 450 50, charite.de					3,5%
DRK Kliniken Berlin Köpenick, 030 30 35 30 00, drk-kliniken-berlin.de	58	60	27		1,3%
DRK Kliniken Berlin Westend, 030 30 35 0, drk-kliniken-berlin.de	66	178	115		5,0%
Ev. Waldkrankenhaus Spandau, 030 370 20, pgdiakonie.de	91	76	19		2,4%
Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, 030 36 50 10, havelhoehe.de	33	78	26		< 1%
Helios Klinikum Berlin-Buch, 030 940 10, helios-kliniken.de	34	70	35		3,7%
Helios Klinikum Emil von Behring, 030 810 20, helios-kliniken.de	< 10	< 10	14		< 1%
Klinik für MIC, 030 80 98 81 55, mic-berlin.de	Klinik hat keine Daten für die Veröffentlichung übermittelt				13,6%
Krankenhaus Waldfriede, 030 81 81 00, waldfriede.de	88	100	77		4,2%
Maria Heimsuchung Caritas-Klinik Pankow, 030 47 51 70, caritas-klinik-pankow.de	22	47	15		1,1%
Martin-Luther-Krankenhaus, 030 895 50, pgdiakonie.de	86	156	194		11,2%
Park-Klinik Weißensee, 030 962 80, park-klinik.com	69	166	67		3,7%
Sana Klinikum Lichtenberg, 030 551 80, sana-kl.de	95	55	48		3,5%
St. Gertrauden-Krankenhaus, 030 827 20, sankt-gertrauden.de	49	46	22		3,5%
St. Joseph Krankenhaus Berlin Tempelhof, 030 788 20, sjk.de	55	35	22		2,2%
Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum, 030 13 02 00, vivantes.de	107	194	111		10,1%
Vivantes Humboldt-Klinikum, 030 13 01 20, vivantes.de	88	95	98		< 1%
Vivantes Klinikum Am Urban, 030 13 02 10, vivantes.de	91	71	33		2,9%
Vivantes Klinikum im Friedrichshain, 030 13 02 30, vivantes.de	64	83	42		3,3%
Vivantes Klinikum Kaulsdorf, 030 13 01 70, vivantes.de	74	46	48		3,5%
Vivantes Klinikum Neukölln, 030 13 01 40, vivantes.de	84	79	47		3,5%
<b>Gynäkologischer Krebs</b>					
	Gebärmutterkreb	Gebärmutterhalskreb	Eierstockskreb	Ärzteempfehlung [13]	
Charité Universitätsmedizin Berlin - CBF, 030 844 50, charite.de					1,5%
Charité Universitätsmedizin Berlin - CCM, 030 450 50, charite.de	235	364	854		17,4%
Charité Universitätsmedizin Berlin - CVK, 030 450 50, charite.de					18,2%
Dominikus-Krankenhaus Berlin, 030 409 20, dominikus-krankenhaus-berlin.org	<10	<10	<10		< 1%
DRK Kliniken Berlin Köpenick, 030 30 35 30 00, drk-kliniken-berlin.de	73	15	75		1,7%
DRK Kliniken Berlin Westend, 030 30 35 0, drk-kliniken-berlin.de	30	19	23		5,4%
Ev. Waldkrankenhaus Spandau, 030 370 20, pgdiakonie.de	73	14	59		2,6%
Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, 030 36 50 10, havelhoehe.de	36	21	64		< 1%
Helios Klinikum Berlin-Buch, 030 940 10, helios-kliniken.de	98	98	189		4,7%
Krankenhaus Waldfriede, 030 81 81 00, waldfriede.de	58	15	23		3,9%
Maria Heimsuchung Caritas-Klinik Pankow, 030 47 51 70, caritas-klinik-pankow.de	14	<10	<10		< 1%
Martin-Luther-Krankenhaus, 030 895 50, pgdiakonie.de	55	80	47		9,0%
Park-Klinik Weißensee, 030 962 80, park-klinik.com	76	10	46		2,6%
Sana Klinikum Lichtenberg, 030 551 80, sana-kl.de	45	21	46		4,3%
St. Gertrauden-Krankenhaus, 030 827 20, sankt-gertrauden.de	17	<10	13		3,4%
St. Joseph Krankenhaus Berlin Tempelhof, 030 788 20, sjk.de	45	12	95		2,8%
Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum, 030 13 02 00, vivantes.de	64	21	49		6,4%
Vivantes Humboldt-Klinikum, 030 13 01 20, vivantes.de	73	28	39		< 1%
Vivantes Klinikum Am Urban, 030 13 02 10, vivantes.de	16	17	93		1,9%
Vivantes Klinikum im Friedrichshain, 030 13 02 30, vivantes.de	31	<10	16		3,6%
Vivantes Klinikum Kaulsdorf, 030 13 01 70, vivantes.de	28	18	11		2,1%
Vivantes Klinikum Neukölln, 030 13 01 40, vivantes.de	42	60	56		2,8%



KRANKENHÄUSER [10]	Fallzahlen	Reputation
Prostatakrebs		Ärzteempfehlung [14]
Alexianer Krankenhaus Hedwigshöhe, 030 674 10, alexianer.de	12	< 1%
Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus, 030 231 10, alexianer.de	149	4,7%
Bundeswehrkrankenhaus Berlin, 030 284 122 89, bundeswehrkrankenhaus-berlin.de	92	4,2%
Charité Universitätsmedizin Berlin - CBF, 030 844 50, charite.de	1.027	5,8%
Charité Universitätsmedizin Berlin - CCM, 030 450 50, charite.de		7,3%
Dominikus-Krankenhaus Berlin, 030 409 20, dominikus-krankenhaus-berlin.org	6	< 1%
DRK Kliniken Berlin Köpenick, 030 3035 3000, drk-kliniken-berlin.de	15	< 1%
DRK Kliniken Berlin Westend, 030 303 50, drk-kliniken-berlin.de	17	< 1%
Ev. Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge, 030 547 20, keh-berlin.de	77	2,1%
Ev. Waldkrankenhaus Spandau, 030 370 20, pgdiakonie.de	16	< 1%
Franziskus Krankenhaus Berlin, 030 263 80, franziskus-berlin.de	146	14,1%
Helios Klinikum Berlin-Buch, 030 940 10, helios-kliniken.de	216	2,6%
Helios Klinikum Emil von Behring, 030 810 20, helios-kliniken.de	84	< 1%
St. Joseph Krankenhaus Berlin Tempelhof, 030 788 20, sjk.de	11	< 1%
Unfallkrankenhaus Berlin, 030 568 10, ukb.de	99	3,7%
Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum, 030 13 02 00, vivantes.de	371	13,1%
Vivantes Humboldt-Klinikum, 030 13 01 20, vivantes.de	433	16,8%
Vivantes Klinikum Am Urban, 030 13 02 10, vivantes.de	565	16,8%
Vivantes Klinikum im Friedrichshain, 030 13 02 30, vivantes.de	106	5,8%
Vivantes Klinikum Neukölln, 030 13 01 40, vivantes.de	34	< 1%
Vivantes Klinikum Spandau Berlin, 030 13 01 30, vivantes.de	30	< 1%

KRANKENHÄUSER [10]	Fallzahlen	Reputation
Prostatavergrößerung		Ärzteempfehlung [15]
Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus, 030 231 10, alexianer.de	329	6,9%
Bundeswehrkrankenhaus Berlin, 030 284 122 89, bundeswehrkrankenhaus-berlin.de	87	4,8%
Charité Universitätsmedizin Berlin - CBF, 030 844 50, charite.de	130	4,2%
Charité Universitätsmedizin Berlin - CCM, 030 450 50, charite.de		3,7%
Ev. Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge, 030 547 20, keh-berlin.de	235	4,8%
Franziskus Krankenhaus Berlin, 030 263 80, franziskus-berlin.de	220	15,3%
Helios Klinikum Berlin-Buch, 030 940 10, helios-kliniken.de	279	2,1%
Unfallkrankenhaus Berlin, 030 568 10, ukb.de	51	3,7%
Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum, 030 13 02 00, vivantes.de	790	27,0%
Vivantes Humboldt-Klinikum, 030 13 01 20, vivantes.de	214	7,9%
Vivantes Klinikum Am Urban, 030 13 02 10, vivantes.de	167	13,2%
Vivantes Klinikum im Friedrichshain, 030 13 02 30, vivantes.de	111	5,8%

● Ja ● Eingeschränkt ● Nein

Eingeschränkt bedeutet, dass das Ja nur für bestimmte Patientengruppen, ausgewählte Abteilungen oder nur im Rahmen der Teilnahme an bestimmten Programmen gilt. Die genauen Einschränkungen lesen Sie in den jeweiligen Kommentaren.

**Klinik** Die jeweils drei der in der Ärztebefragung von Tagesspiegel und Gesundheitsstadt Berlin meistempfohlenen Kliniken sind als grüne Zeile gekennzeichnet.

\*Die Charité-Standorte: CBF= Campus Benjamin Franklin, CCM= Campus Mitte, CVK= Campus Virchow Klinikum

Quelle: Qualitätsberichte der Krankenhäuser für das Jahr 2016 / Ärzteumfrage 2017 von Tagesspiegel und Gesundheitsstadt Berlin. Wissenschaftliche Begleitung und Auswertung der Ärzteumfrage: IGES-Institut Berlin/ Angaben der Kliniken und Krankenkassen/ eigene Recherche